SoVD Landesverband Bayern

E-Mail: info@sovd-by.de
Internet: http://www.sovd-by.de
Sprechstunden:
montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung
Sprechzeiten für die Landesrechtschutzabteilung:
mittwochs von 9 bis 12 Uhr

Gesundheits- und Pflegeministerin fordert Verbesserungen

Pflegeheime barrierefrei machen

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml betonte anlässlich des Fachkongresses „Bau und Betrieb von Senioren- und Pflegeeinrichtungen", dass auch in Pflegeheimen Barrierefreiheit Pflicht werden muss.

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml will die Barrierefreiheit in den Pflegeheimen weiter verbessern. Die Ministerin betonte anlässlich eines Fachkongresses zum Thema Bau und Betrieb von Senioren- und Pflegeeinrichtungen in München: „Barrierefreiheit heißt Teilhabe. Deshalb müssen Pflegeheime so gestaltet sein, dass das tägliche Leben nicht beeinträchtigt wird. Hier sehe ich die Träger in der Pflicht."

Die Ministerin fügte hinzu: „Bauliche Mindeststandards auch in Pflegeeinrichtungen können eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung der Menschen unterstützen. Und: Das Pflegepersonal wird bei seiner täglichen Arbeit entlastet. Auch dieser Aspekt muss beachtet werden."

Die bayerische Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes trat bereits am 1. September 2011 in Kraft. Die Einrichtungsträger werden darin aufgefordert, dass die Einrichtungen bis spätestens zum Jahr 2036 komplett barrierefrei sind. Geregelt sind auch eine Einzelzimmerquote von mindestens 75 Prozent sowie höhere Mindestquadratmeterzahlen für die Wohnflächen in Einzel- und Doppelzimmern. Mindestens 25 Prozent der Wohnplätze sollten zudem uneingeschränkt mit einem Rollstuhl genutzt werden können.

Foto: Janni/fotolia

Bis 2036 müssen alle Pflegeeinrichtungen barrierefrei sein. Dazu gehören auch Handläufe.

Die Ministerin unterstrich: „Es darf nicht sein, dass gerade in Pflegeheimen die Nutzung eines Rollstuhls am nächsten Türstock endet." Sie erläuterte: „Bayern hat großzügige und vor allem flexible Übergangs- und Befreiungsmöglichkeiten vorgesehen, um weder die Träger noch die Bewohner finanziell zu überfordern. Notwendige Umbaumaßnahmen können im Rahmen ohnehin anstehender Modernisierungsmaßnahmen erfolgen. Klar ist aber auch: Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen! Und durch Barrierefreiheit kann die Lebensqualität verbessert werden." *Bay. Ministerium für Gesundheit und Pflege*

Ansichten

Liebe Mitglieder,

Barbara Hölzel

das Jahr 2017 ist nun schon ein paar Tage alt. Trotzdem möchte ich es nicht versäumen, Ihnen im Namen des Vorstandes des SoVD-Landesverbandes Bayern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Geschäftsstellen in München und Nürnberg alles Gute sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr zu wünschen und mich bei Ihnen für die Treue zum SoVD zu bedanken.

Das Jubiläumsjahr des SoVD-Bundesverbandes hat der SoVD-Landesverband Bayern in das Zeichen der Mitgliederwerbung gestellt. Hierzu benötigen wir die Mithilfe eines jeden einzelnen Mitgliedes für unsere Werbung. Erzählen Sie Ihren Freunden, Nachbarn und Bekannten von den vielen Vorteilen, die sie durch eine Mitgliedschaft im SoVD haben. Sei es bei der Hilfe bei allen Angelegenheiten, die das Sozialrecht betreffen, oder auch von den Vorteilen, die sie durch unsere Partner in ganz Deutschland haben.

Eine große Herausforderung in diesem Jahr wird die Messe „Die 66" in München im Mai sein. Dort werden wir einen Stand haben.

Zum 100-jährigen Jubiläum sind auch in vielen Ortsverbänden Veranstaltungen geplant. Fragen Sie bitte bei den Ortsvorsitzenden nach.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Jahr für den SoVD-Landesverband Bayern, freue mich aber auch über Ihre Mithilfe bei der Mitgliederwerbung und wünsche Ihnen alles Gute.

Herzlichst, Ihre Barbara Hölzel,
2. Landesvorsitzende

Aus den Ortsverbänden

Mitgliederversammlung mit Ehrungen im Ortsverband Rehau

Treue Mitglieder seit Jahrzehnten

Der Ortsverband Rehau legte nicht nur, wie jedes Jahr, am Volkstrauertag einen Kranz am Ehrenmal nieder, sondern konnte auf seiner Mitgliederversammlung auch langjährige Mitglieder für jahrzehntelange Treue ehren.

Am 13. November legte der Vorsitzende des Ortsverbandes Rehau, Dr. Josef Haas, traditionell einen Kranz anlässlich des Volkstrauertages am Ehrenmal der Stadt nieder und nahm anschließend an der Gedenkfeier teil.

Einen Tag später fand eine Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Rehau statt, in deren Mittelpunkt die Ehrung treuer Mitglieder stand. Ortsvorsitzender Dr. Josef Haas nahm diese Gelegenheit wahr, um ihnen seinen herzlichen Dank für die teilweise schon über mehrere Jahrzehnte währende Treue zum SoVD auszusprechen.

Geehrt wurde Edith Ohme für 40 Jahre Verbandstreue, Edgar Pöpel trat 1981 dem Verband bei, Edgar Seifert und Dorothea Thiem können auf eine jeweils dreißigjährige Verbandsmitgliedschaft zurückschauen. Ein Vierteljahrhundert sind Elly Schiller-Höpfner, Edith Weist und Reinhard Körnig dem SoVD verbunden geblieben, während Friedhelm Mantei seit zehn Jahren dabei ist.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Rede des langjährigen Rehauer Bürgermeisters Edgar Pöpel. Er blickte zunächst auf das Jahr 1981 zurück, in dem er dem damaligen Reichsbund beitrat. Auslöser war eine Kundgebung des Rehauer Ortsverbandes mit dem Bundesvorsitzenden Hermann Meyer, der vom Balkon des Alten Rathauses vor mehr als 150 Menschen eine begeistert aufgenommene Rede zu den sozialpolitischen Fragen der damaligen Zeit hielt. Für ihn, so Edgar Pöpel weiter, „sei und bleibe der SoVD stets eine Heimat."

Dieser bewegten und bewegenden Laudatio schloss sich eine gemeinsame Kaffeetafel an, in deren Verlauf Mitglied Anna Kröner aus Schwarzenbach mit einer vorweihnachtlichen Geschichte für die zur Jahreszeit passende Stimmung sorgte.

Der Ortsverband München bei Hacker-Pschorr.

Ortsverband München

Der 1. Vorsitzende Walter Raßbach hatte am 23. November den Vorstand sowie einige Mitglieder in den Hacker-Pschorr-Keller eingeladen, um ihnen für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit im SoVD zu danken. Nach einer interessanten Brauereiführung wartete auf alle das Brauereimenü. Dabei nutzte Walter Raßbach die Gelegenheit, dem Vorstand und besonders Schatzmeister Ludwig Grabmayer seinen Dank auszusprechen. Die Gelobten gaben das Kompliment zurück an ihren Vorsitzenden, der sich unermüdlich einsetzt für seinen Ortsverband.